

Iwan Andrejewitsch Krylow (1807-1873)

81. Der Fische Tanz

- Der Löwe, dessen Machtrevier
nicht Wälder nur, Gewässer auch umfaßte,
rief zur Beratung das Getier,
wer wohl zum Gouverneur der Fische paßte.
- 5 Es ward sodann zu diesem Amt erwählt
der Fuchs, dem es ja an Verstand nicht fehlt.
Mein Füchlein ging auf seinen Posten,
wo es bald satt ward und gedieh.
Ihr ratet wohl, auf wessen Kosten?
- 10 Es trat der Fuchs in Kompanie
mit einem Bauer, den er kannte
und Freund und auch Gevatter nannte.
Das Plänchen war:
Derweil der Fuchs am Ufer schlichtet
- 15 und richtet,
so angelt der Gevatter Fisch
und brät sie gar
und bringt als Partner treu sie auf den Tisch.
Nun hat Spitzbüberei nicht immer Dauer.
- 20 Dem Löwen kommt zu Ohren eine Sage,
als ob in seinen Staaten
die Themis wägt mit falscher Waage.
Das will er selber prüfen jetzt genauer
und Umschau halten wie die großen Potentaten.
- 25 Er kommt ans Ufer, sieht den Bauer angeln,
sieht, daß ein Feuer brennt;
an Fischen scheint's da nicht zu mangeln,
nur sind sie nicht in ihrem Element;
man brät sie, um sie zu verschmausen.
- 30 »Wer bist du und was machst du hier?«
fragt zornig jetzt mit aufgesperrtem Rachen
der Leu den Bauer. Den erfaßt ein Grausen;
doch Reineke, das list'ge Tier,
das nie verlegen ist, wie schlimm auch stehn die Sachen,
- 35 fällt ein: »O Herr, das ist mein erster Sekretär,
ob seiner Rechtlichkeit verehrt das Volk ihn sehr;
das aber sind Karauschen, Flußbewohner.
Wir alle kommen her,
zu grüßen dich, des frommen Tuns Belohner.« –
- 40 »Wie steht's mit der Justiz? Ist die Provinz zufrieden?« –
»O Herr, sie fühlt sich wie im Paradies
und wünscht nur dies,
daß du noch lange weilst hienieden.« –
»Doch sage mir, warum
- 45 die Fische krümmen Köpf und Schwänze?« –
»Erhabner Zar, sie sind ja stumm
und ehren dich durch Freudentänze.«
Die Lüge wird dem Leu zuviel,
er will nicht länger dulden solche Fratzen.
- 50 Auf daß beim Tanze sei auch Sang und Spiel,
packt er den Gouverneur
samt seinem Sekretär –
die musizieren nun in seinen Tätzen.

(334 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/krylow/fabeln/chap081.html>